

... oder wie Sie Ihre Chart lesen



Venus

Archetyp: Das Geniesserische

Was wollen wir unter dem Geniesserischen verstehen? Ja, das ist doch klar, ich genieße doch dies und das! Gut, aber was ist das Geniesserische? Also, ich genieße alles, was schön ist, was gut ist, was lecker ist, was eine gute Stimmung verbreitet, einfach alles, was mich zufrieden und glücklich macht. Gut, aber damit hast du nicht gesagt, was das Geniesserische ist. Und was du schön, gut und lecker findest, teilen andere vielleicht nicht. Du vertrittst eine subjektive Sicht. Aber das Geniesserische ist etwas Allgemeines. Womit ich einverstanden bin: Das Geniesserische ist etwas, das zufrieden, glücklich machen kann, doch die Mittel und Wege dahin können sehr verschieden sein, eben subjektbezogen.

Letzthin wurde am Fernsehen im Zusammenhang mit der Frage und der Werbung für gesunde Ernährung ein Film gezeigt. Man sah da (offenbar kerngesunde) Menschen eines fernen Landes, wie sie genüsslich und in bester Stimmung Insekten, Würmer, Mäuse und Ratten verzehrten. Den meisten Menschen in unseren Breiten kehrte es den Magen. Beim blossen Zuschauen. Du siehst, das mit dem Geniesserischen ist etwas kompliziert. Selbst James Bond, der unübertreffliche Kenner und Geniesser aller kulinarischen Köstlichkeiten, konnte nicht zugreifen, als ihn die Augen eines mit allen Raffinessen indischer Kochkunst gebratenen Schafskopfs auf seinem Teller anglotzten (Octopussy).

In meinen Bemühungen, etwas Handfesteres über das Geniessen zu erfahren, habe ich mal www.bible.knowing-jesus.com aufgeschlagen. Da steht zum Thema in Mose 3.17: „Das ist eine für alle Zeiten geltende Satzung, die ihr beobachten sollt von Geschlecht zu Geschlecht in allen euren Wohnsitzen: unter keinen Umständen dürft ihr Fett oder Blut genießen!“ Was heisst das nun für all die Schlachtplattenliebhaber? Dürfen die diese wohl essen, aber nicht genießen?

Das Geniessen ist rationaler Argumentation überlegen und es macht vor moralischen oder ethischen Normen nicht halt, es berücksichtigt die gar nicht. Im Film von Sacha Baron Cohen sagt der Folterer, der den Diktator umbringen soll, bevor er ihm den Bart abschneidet: „So, das werde ich nun genießen.“ Anderes Beispiel: Vor Jahren gab es in einer Schweizer Stadt einen Fall von Vergewaltigung, der glücklicherweise nicht tödlich endete. Der Vergewaltiger gestand vor Gericht reumütig sein Tun, die Vergewaltigte gestand auch, und zwar sagte sie, dass sie die Vergewaltigung genossen hätte (die beiden heirateten später). Und wie ist das mit einem Lustmörder? Es ist doch anzunehmen, dass es ihm Genuss bereitet, sein Opfer umzubringen. Oder?

Also, wie gesagt, das mit dem Geniesserischen ist nicht so einfach. Trotzdem bin ich sicher, dass Sie, liebe Leserin, lieber Leser, genau fühlen und es sogar benennen können, was für Sie damit gemeint ist, was es für Sie bedeutet.

Venus

Archetyp: Das Geniesserische



im Lebensraum das:

Beginnen = Amazone

Das Geniesserische im Lebensraum das Beginnen liebt Spontanität, ist direkt, leidenschaftlich, begeisterungsfähig und hat eine Vorliebe für lustvolle Abenteuer. Es mag sein, dass diese lebensbejahenden Eigenschaften andere etwas überfordern und von diesen als übertrieben, verschwenderisch, selbst- und vergnügungssüchtig etc. abgetan werden.

Gestalten = Fruchtbarkeit

Das Geniesserische im Lebensraum das Gestalten besitzt eine wunderbar üppige Sinnlichkeit, ist erotisch anziehend, ist von natürlicher Schönheit und ist entsprechend eben sehr begehrt, und es liebt, gepflegt und verwöhnt zu werden. Etwas sprödere Naturen werden diese wunderbaren Vorzüge für reine Bequemlichkeit oder für unwichtige Äusserlichkeiten halten.

Lernen = Konversation

Das Geniesserische im Lebensraum das Lernen ist liebenswürdig, irgendwie verspielt, ungebunden und grundsätzlich sehr vielseitig interessiert. Es hat keine Berührungängste, sofern eine gewisse Distanz bleibt, macht leicht Bekanntschaften und hat ein entsprechend gefülltes Adressbuch. Kritische Beobachter werden hinter der ganzen Betriebsamkeit eine gewisse Unruhe und Unverbindlichkeit feststellen, was beides durchaus zutreffen kann.

Wirken = Das ideale Heim

Das Geniesserische im Lebensraum das Wirken liebt Sicherheit. Dafür gibt es alles. Und dafür will es auch alles. Alleinsein ist ein Problem, dazu wurde es nicht geboren. Es muss sich an etwas klammern können. Das Klammern macht es mit Hingabe, mit Fantasie und mit vollem Einsatz, daran gibt es keine Zweifel. Der Preis, den es dafür bezahlt: Unselbstständigkeit. Nebenwirkung: Dem Umklammerten könnte es zu viel werden.

Leiten = Auf dem Thron

Das Geniesserische im Lebensraum das Leiten ist strahlend schön, selbstbewusst und stolz. Es ist magistral verspielt, stark, leidenschaftlich, feurig, warm- und grossherzig. Was ihm wichtig ist, sind Anerkennung und Applaus für all diese tollen Qualitäten. Neider können da nicht in die Hände klatschen, sie sehen das alles als Arroganz, Überheblichkeit, Prahlerei etc.

Vollenden = Schüchternheit

Das Geniesserische im Lebensraum das Vollenden hat gewisse Schwierigkeiten, sich entfalten

zu können. An sich ist es sehr aufmerksam und geistreich. Gleichzeitig wirkt es aber auch kühl, irgendwie distanziert und unerreichbar. Das Problem liegt vielleicht darin, dass das Geniesserische hier im Lebensraum das Vollenden eigentlich von einer wunderbaren kindlichen Reinheit und Naivität ist, was im praktischen Leben sicher zu Enttäuschungen führt. Solches Enttäuschtwerden bewirkt eine gewisse Schüchternheit, die durch liebendes Berührtwerden überwunden werden kann.

Abwägen = Harmoniestreben

Das Geniesserische im Lebensraum das Abwägen ist gerne in erlesener Gesellschaft, die es leicht findet. Denn es ist sehr charmant, hat Style, ist galant, einfühlsam, freundlich und liebevoll. Es liebt alles Schöne, Wertvolle, Kunstvolle und ist es selbst auch. Es geht von ihm eine „kultivierte“ Anziehung aus auf Menschen, die sich nach diesem Kulturbewusstsein sehnen. Andere Naturen, denen dieses Harmoniestreben eher suspekt ist, halten diese wunderbaren Eigenschaften des Geniesserischen im Lebensraum das Abwägen für Dünkel und reine Einbildung.

Hinterfragen = Intensive Emotionalität

Das Geniesserische im Lebensraum das Hinterfragen kennt keine halben Sachen. Es ist hier höchst leidenschaftlich, absolut hingebungsvoll und masslos eifersüchtig. Es geht ihm hier stets um alles oder nichts. Was andere als zügellos, ausschweifend, wollüstig, hemmungslos etc. bezeichnen mögen, ist für das Geniesserische im Lebensraum das Hinterfragen selbstverständlich. Bis an die Grenzen gehen, ja vielleicht einen Schritt darüber hinaus zu wagen, tiefste Tiefen auszuloten und dabei den himmlischen Schalmeien zu lauschen, ist hier höchster Genuss.

Vertiefen = Globales Jagdrevier

Das Geniesserische im Lebensraum das Vertiefen liebt und sucht das Abenteuer. Dazu verlässt es die eigenen vier Wände. Sein Jagdrevier ist der gesamte Globus, ja das gesamte Universum. Das Geniesserische ist hier völlig unabhängig, selbstsicher und ungebunden frei. Es verfügt über eine hoch entwickelte Vorstellungskraft, ist erfinderisch und hat einen verfeinerten und toleranten Geist. Es wirkt und ist hier im Lebensraum das Vertiefen wahrhaftig. Seine Devise ist Fairness. Weniger selbstständige Naturen werden von diesem feurigen Temperament vermutlich sagen, es sei treulos, bindungsunfähig, selbstsüchtig etc.

Besinnen = Selbstgenügsamkeit

Im Lebensraum das Besinnen hat das Geniesserische eine ganz besondere Qualität, es genießt das Alleinsein und das existenziell Notwendigste. Es hat die vorzügliche Eigenschaft der Selbstgenügsamkeit. Es ist in sich ruhend. Es ist verständlich, dass einige in Quantitäten denkende Naturen darin Weltabgewandtheit und Eigenbrötlerei sehen. Doch dem ist nicht so. Das Geniesserische ist hier tief und erdig verbunden mit dem, was wir Natur nennen. Darin sind ja bekanntlich alle Schätze zu finden. Weshalb soll es denn an Zürichs Bahnhofstrasse shoppen gehen?

Erkennen = Die Sphinx

Das Geniesserische im Lebensraum das Erkennen hat auf das Geheimnisvolle liebende Menschen eine seltsame Anziehungskraft. Das Geniesserische ist hier sowohl Begehren bewirkend wie Angst einflössend. Es ist hier schön, intelligent, kameradschaftlich, freundlich und deshalb begehrenswert. Gleichzeitig wirkt es irgendwie unnahbar, distanziert, fremd, rätselhaft. Diese Ambivalenz erlaubt dem Geniesserischen im Lebensraum das Erkennen durch Ausweichen von Verbindlichkeit das Bewahren seiner Freiheit. Gleichzeitig aber hindert sich das Geniesserische dadurch, sich selbst zu erkennen, den eigenen Geheimnissen auf die Spur zu kommen. Geschähe dies, wäre das Verwirrspiel ja zu Ende, und was wäre dann?

Beenden = Liebesehnsucht

Das Geniesserische im Lebensraum das Beenden ist hingebungsvoll, tief, selbstlos, mystisch, sinnlich, verschmelzend mit dem, was es als das Absolute ahnt. Dieses Absolute ist natürlich nicht weltlicher Natur. Wie also, ist die grosse Frage, kann dieses Geniesserische im Hier und Jetzt gelebt werden?

Ihre Übung:

Das Geniesserische ist im Zeichenkreis/Häuserkreis meiner Chart im Lebensraum das

Was kann ich aufgrund meiner Erfahrung darüber sagen?

Venus

Archetyp: Das Geniesserische



in Interaktion mit dem:

Erobernden = Amore

Liebende Hingabe und aufrichtige Gefühlsbezogenheit hilft, Gegensätze zu überwinden. Es befriedet die Gemüter, das Ringen in der Seele, die Welt erlangt ein ausgewogenes, Frieden bewirkendes Gleichgewicht. Das Signal, welches das Geniesserische in Interaktion mit dem Erobernden aussendet, lautet: Make Love Not War.

Unbekümmerten = Lockerheit

Diese Interaktion verschafft eine gute Gestimmtheit. Man ist umgänglich, freundlich, humorvoll, aufgeschlossen und unkompliziert. Sich amüsieren und vergnügen ist angezeigt. Aber auch geschäftliche Dinge werden locker und entspannt angegangen und haben dadurch die Tendenz, erfolgreich zu verlaufen.

Strebenden = Wohlgestimmtheit

Es gibt vermutlich nichts Angenehmeres. Man ist erfüllt von einem reinen Glücksgefühl, das einem einfach so geschenkt wird, Frieden erfüllt die Seele, man versteht – oder besser man fühlt –, dass das Leben schön ist. Probleme? Streit? Alles in weiter Ferne. Man ist mit sich im Reinen, es kann eigentlich nichts schiefgehen.

Bewahrenden = Einkehr

Es gibt vermutlich nichts Anspruchsvolleres. Aus weltlicher Sicht mag diese Interaktion wohl von lauter Einschränkungen geprägt sein. Es mag der Eindruck entstehen, man stünde an einem Abgrund, über den keine Brücke führt und wo die Welt dort drüben liegt. Der Sinn und die Kostbarkeit dieser Interaktion aber ist, darauf aufmerksam zu machen, was das Essenzielle ist.

Leidenden = Selbstheilung

Wie denn soll das Geniesserische in Interaktion mit dem Leidenden geniessen können? Genau die Antwort auf diese Frage hat das Geniesserische hier zu finden. Es wird so lange suchen, bis es darauf kommt, dass liebende Hingabe Wunden heilen kann.

Idealistischen = Paradigmenwechsel

Das Idealistische drängt das Geniesserische dazu, für einmal Routine Routine sein zu lassen, das Alltägliche und die ausgelatschten Trampelpfade einzutauschen gegen etwas Neues, Aufregendes, Stimulierendes. Die Interaktion des Geniesserischen mit dem Idealistischen

begünstigt es, langweilig und schematisch Gewordenes abzulegen und sich auf Experimente (welcher Art auch immer) einzulassen und neue Erfahrungen zu sammeln.

Fantastischen = Sublimierung

Das Geniesserische wird durch diese Interaktion auf eine höhere Ebene gehievt. Es erfährt eine eigentliche Spiritualisierung und erlebt Liebe, Selbstlosigkeit und Seelenverschmelzung in einer neuen (überirdischen) Dimension. Dieser Hype ist zwar allem, was einen sogenannten gesunden Menschenverstand braucht, nicht zwingend zuträglich, fördert jedoch jede Tätigkeit in der Einfühlsamkeit und Imagination, die Hauptrolle spielen.

Machtvollen = Triebkraft

Es wird dem Geniesserischen in Interaktion mit dem Machtvollen nicht leicht fallen, sich mit seiner Ratio gegen die Triebkraft des Machtvollen zu wehren. Aber vielleicht sollte es dies auch nicht tun. Wobei es doch ratsam sein kann, ein Auge offenzuhalten, wenn die Faszination überhandnimmt. Jedenfalls öffnet sich hier dem Geniesserischen das Reich von Rausch, Ekstase und Mystik.

Navigatriss = Romantik

Es gibt da eine gewisse Tendenz zu üppigem Essen, zum süchtigen Naschen nach Süßigkeiten, und auch das massvolle Geniessen von Alkoholika ist eher schwierig. Am schönsten ist es zu zweit. In einem lauschigen Garten mit Goldfischteich und blühenden, wohlriechenden Sträuchern. Das verträumte Schwelgen in Erinnerungen ist angesagt, es könnte kein Ende haben.

Navigator = Festtag

Das Motto ist zu strahlen, die herzlichen Gefühle, die da sind, zu geniessen, die umgängliche Art, die man hat, zu leben, das Wohlgefühl, das einen durchrieselt, auszukosten. Diese Interaktion bewirkt eine sonnige Ausstrahlung, man ist allgemein beliebt und alles, was man anfasst, wird, wie man sagt, zu Gold.

Ihre Übung:

Das Geniesserische interagiert in meiner Chart mit folgenden Spielkugeln:

.....

.....

Was kann ich aufgrund meiner Erfahrung darüber sagen?

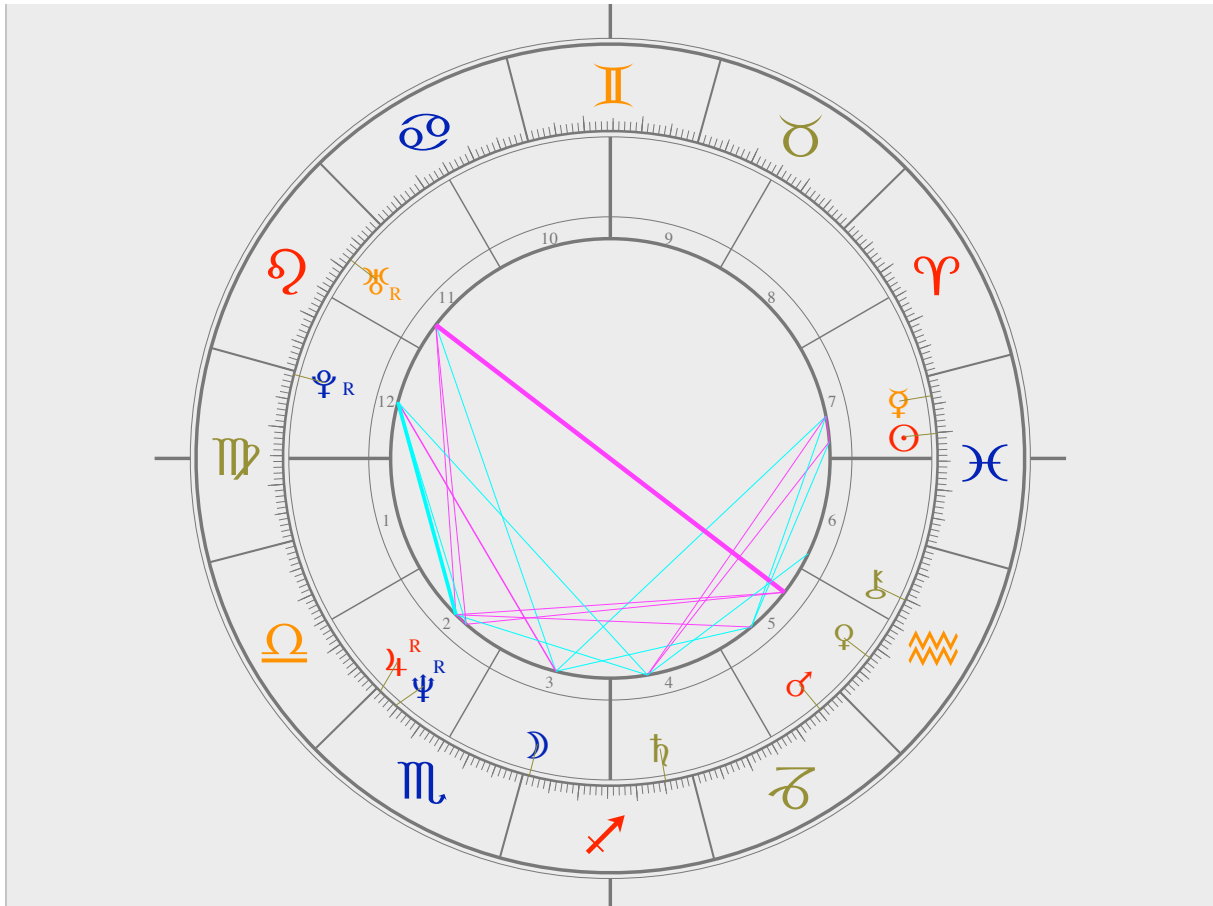
Venus

Archetyp: Das Geniesserische



Im Horoskop von Sharon Stone

Abb. 2-4 Chart von Sharon Stone, *10.03.1985, 17.55h, Meadville/USA:



Zitat aus film-zeit.de: „Stone beweist, dass auch Frauen jenseits der 40 schön, klug und sexy sind. Sie fordert ihr Recht ein, auch im fortgeschrittenen Alter die Rolle der ‚Femme Fatale‘ zu geben ... Mit *Basic Instinct* (1992) katapultierte sich Stone mit ihrer mutigen und freizügigen Rolle als eiskalter Todesengel zu Starruhm.“

Basic Instinct, das Geniessen eines eiskalten Todesengels

Ein Rocksänger wird, mit einem weissen Schal ans Bett gefesselt, beim Sex mit mehreren Dutzend Stichen mit einem Eispickel erstochen. Die Polizei vermutet seine Freundin als Täterin, die schöne und reiche Schriftstellerin Catherine (Sharon Stone). Catherine hat vor Monaten ein Buch veröffentlicht, in dem ein Rockstar mit einem Eispickel ermordet wird. Der mit der Aufklärung beauftragte Detektiv Nick (Michael Douglas) ist fasziniert von der geheimnisvollen, eiskalten blonden Schönheit und lässt sich auf eine Affäre mit ihr ein. Sie kündigt nun an, dass in ihrem nächsten Buch ein Polizist, der sich in die falsche Frau verliebte, das Zeitliche segnen werde.

Nach und nach stellt sich heraus, dass es in Catherines Vergangenheit mehrere ungeklärte gewaltsame Todesfälle gab. Dann kommt aus, dass Catherine im College ein Verhältnis mit Nicks Freundin Beth hatte. Nick beginnt nun zu vermuten, Beth sei die Mörderin. In der Tat wurde in Beths Wohnung belastendes Material gefunden. Als Nick auf Beth zugeht und diese in die Manteltasche greift, erschießt Nick sie. Ausser ihrer Wohnungsschlüssel war aber nichts in der Tasche. In der letzten Szene liegen, nach einer langen und wilden Liebesnacht, Nick und Catherine im Bett. Sie lässt ihren Arm fallen und greift tastend unter das Bett. Doch zieht sie ihre Hand zurück, als sie bemerkt, dass Nick sie beobachtet. Während sie ihn küsst, ist unter dem Bett ein Eispickel zu sehen.

Die Sphinx in Stones Horoskop

Nun, gemäss Stones Horoskop ist die Rolle wie für sie gemacht, sie muss nicht schauspielern, sie ist das, was sie spielt: verführerisch schön, anziehend gescheit, verlockend erotisch. Nicht mit dem Ziel der Hingabe und Liebe, es ist da ein Schleier, den man geneigt ist, lüften zu wollen, weil dahinter süsseste Früchte vermutet werden. Gleichzeitig zögert man, weil in einem die Ahnung aufsteigt, es könnten dort auch geschliffene Dolche oder Falltüren in Gruften auf einen warten. Die Sphinx verrät natürlich nichts, sie lockt und geniesst, was dem Suchenden auf seiner Odyssee so alles zustösst.

Beachten Sie die rote Achse in Stones Chart, die von rechts unten quer nach links oben verläuft, sie ist es, die das Sphinx-Thema konstellierte. Es ist da eine Spiegelung, die jede und jeden, der nach dem Original des Spiegelbildes sucht, mindestens zur Verzweiflung treibt, bei besonderer Anfälligkeit der oder des Suchenden liegt auch das Verrücktwerden drin.

Das Geniesserische steht im Löwen-Haus, was schön, verspielt und machthungrig macht, dazu im Wassermann-Zeichen (das Erkennen), was einen unendlichen Raum an Wissen bedeutet, in dem jene, die da nicht zu Hause sind, stets einen Schritt zu spät kommen. Diese Konstellation spiegelt, verdoppelt sich nun am anderen Ende des roten Striches. Denn da steht Uranos, der Herrscher im Lebensbereich das Erkennen und im Löwen-Zeichen. Diese Spiegellabyrinth-Achse ergibt ein Machtkonstrukt aus verführerischer Schönheit, brillanter Intelligenz, verlockender Anziehung und schlichter Unerreichbarkeit.

Abb. 2-5 Sharon Stone (und Michael Douglas) in Basic Instinct

